

Robert Blum
Pflugsteinstr. 379
Erlenbach

den 5. August 1949

Herrn L. Wechsler
Prüsensfilm A.G.
Weinbergstr. 15
Z ü r i c h

Sehr geehrter Herr Wechsler!

Es sind nun keine zwei Monate mehr bis zum 1. Oktober, an welchem Tag unser Vertrag abläuft. Da ich Ihnen bereits mitteilte, dass ich den Vertrag kündigte, weil ich in den darin festgelegten finanziellen Bedingungen mein Auskommen nicht finden kann, dass ich aber selbstverständlich meine Arbeitskraft wie bisher der Prüsensfilm gerne zur Verfügung stelle, bitte ich Sie höflichst, mir mitzuteilen, ob Sie weiter Wert auf meine Mitarbeit legen, und diesen Falls einen neuen Vertrag abzuschliessen gedenken.

Wie ich Ihnen bereits mündlich mitteilte, bin ich gerne bereit auch andere Aufgaben in der Prüsensfilm zu übernehmen, wie ich sie anlässlich des "Obstfilmes" und des "Musikfilmes" übernommen hatte.

Ich persönlich nehme an, dass nach unserem kurzen Gespräch am 29. Juni, auch Sie den Willen haben, weiterhin mit mir zusammen zu arbeiten, und ich kann Sie nur versichern, dass es mir selbst ein Bedürfnis ist, bei Ihnen und mit Ihnen weiterschaffen zu können. Nun aber geht es keine zwei Monate mehr, bis der erste Oktober da ist, und ich muss nun in den nächsten Tagen wissen, ob ich mich für eine andere Tätigkeit umsehen muss oder nicht. Ich bitte und ersuche Sie deshalb höflich, mir Ihre Stellungnahme mitzuteilen, und auch zu berichten, wann wir zur Besprechung des ev. neuen Vertrages zusammen kommen können.

Ich bedaure sehr, dass ich gerade in dem Moment, wo ich am neuen Film so angestrengt arbeiten muss, in dieser Sache an Sie gelangen muss, denn die Gedanken um meine und meiner Familie Zukunft beschäftigen mich natürlich, und ebenso der Gedanke, ev. eine neue Stellung suchen zu müssen. Auch diese müsste ich ja in aller nächster Zeit suchen. Es ist schade, dass Sie nie Gelegenheit hatten in den vergangenen Monaten, die Angelegenheit mit mir zu besprechen, es wäre denn, was ich jedoch nicht glauben kann, Sie würden auf meine weitere Mitarbeit verzichten wollen, denn ich habe den Eindruck, dass unsere Zusammenarbeit schon seit Langem eine sehr harmonische und ungetrübte ist.

Ich versichere Sie, dass Sie stets meiner intensivsten und besten Mitarbeit sicher sein können. Doch jetzt muss ich wissen, wie sich meine Zukunft gestalten wird, und zwar schon meine nächste Zukunft.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich

hochachtungsvoll

Robert Blum